Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 49 (1975)

Rubrik: Chronik 1973/74

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik 1973/74

Oktober 1973

6. In Aarau beginnen die vom «Zentrum Aarau» organisierten Appenzeller Wochen, in denen die beiden Halbkantone für ihre Produkte und landschaftlichen Schönheiten werben.
7. Nach dem zweiten Wahlgang für die Gemeinderatswahlen in Muhen setzt sich dieses Gremium aus zwei Vertretern der SVP, der Freisinnigen sowie einem Sozialdemokraten zusammen. Die SP hat einen ihrer beiden bisherigen Sitze im Gemeinderat verloren.
14. Die Suhrer wählen Gemeinderat Lorenz Covelli, freisinnig, zu ihrem neuen Gemeindeammann; Vizeammann wird der SVP-Gemeinderat Rudolf Kähr.
    Die Färberei Jenny AG in Aarau, ein alteingesessener Betrieb der Textilveredlungsbranche, verschwindet endgültig aus Aarau und der Telli. Schon zwei Jahre vorher war die Färberei Jenny der Färberei AG Zofingen, mit Ausnahme der Gebäude, verkauft worden.
16. In Biberstein ist die «Vereinigung wohnliches Biberstein» (VWB) gegründet worden, welche Aktivitäten zur Erhaltung und Entwicklung der Gemeinde Biberstein als eines ausserordentlich schönen Wohn- und Erholungsraumes unternimmt und fördert.
18. Die Lagerhäuser der Zentralschweiz feiern ihr 100jähriges Bestehen.
19. Mit dem «Türken in Italien» von Gioacchino Rossini wagt die Aargauer Oper im Aarauer Saalbau eine schweizerische Erstaufführung. Regie führt wie immer bei der Aargauer Oper Paul Bruggmann, musikalischer Leiter ist wieder Janos Tamas.
20. Muhen begeht die Übergabefeier für das neue Schulhaus.
21. Der Küttiger Gemeinderat setzt sich wie bisher aus zwei Freisinnigen, zwei Sozialdemokraten und einem Vertreter der SVP zusammen.
24. In der Telli wird das neue Einkaufszentrum eröffnet.
25. Im Küttiger Staffelegghof und in Obermuhen in der Bau- und Möbelschreinerei Lüscher und Knechtli bricht fast zur gleichen Zeit Feuer aus. Beide Brände verursachen hohe Sachschäden an Gebäuden und Inventar. Im Staffelegghof verbrennen oder ersticken zudem etwa 400 bis 500 vier- bis zehnwöchige Schweine.
27. Unterhalb des Alpenzeigers am Hungerberg wird ein Gedenkstein enthüllt, welcher an Heinrich Zschokke als Forstmann erinnern soll, der seinerzeit nicht nur die Aargauer Staatswaldungen wirtschaftlich rentabler machte, sondern auch dem gesamten schweizerischen Forstwesen Impulse gab.
28. Der Bibersteiner Gemeinderat setzt sich neu aus einem Sozialdemokraten, zwei Bürgerlichen und zwei Parteilosen zusammen. Die Sozialdemokraten haben zwei Sitze an die Parteilosen verloren.
    In Muhen wird Gemeindeammann Ernst Lüscher-Hauri, freisinnig, wiedergewählt, und neuer Vizeammann wird Edwin Lüscher-Bähni, SVP.

31. Aaraus Stadtbaumeister Fritz Wagner hat der Stadt den Rücktritt auf den 1. Mai 1974 eingereicht. Auf diesen Zeitpunkt hin nimmt er eine neue Tätigkeit bei der Horta auf.

November 1973

2. In der Gewerbeschule Aarau findet die Tagung der Schweizerischen Krebsliga statt, an welcher der erstmals mit 25000 Franken dotierte Schweizerische Krebspreis zwei Schweizer Wissenschaftlern verliehen wird.
4. Mit einer schlichten Gedenkfeier in der Niedererlinsbacher Turnhalle und der Enthüllung einer Gedenktafel am Wohnhaus des 1949 verstorbenen Dramatikers ehren die drei Erlinsbacher Gemeinden Cäsar von Arx.
   Küttigen erhält mit Walter Merz, freisinnig, einen neuen Gemeindeammann. Jakob Wehrli, Sozialdemokrat, wird Vizeammann.
   Oberentfelden wählt Martin Hochstrasser, freisinnig, zum neuen Gemeindeammann.
   Auch der Rohrer Gemeinderat ist wieder komplett und setzt sich wie bisher aus zwei Sozialdemokraten, zwei Freisinnigen und einem SVP-Vertreter zusammen.
   Die Aarauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wähten den Freisinnigen Dr. Markus Meyer zum neuen Stadtammann, welcher mit dem Jahreswechsel die Nachfolge von Dr. Willy Urech antritt, der nach 12jähriger Amtszeit zurücktritt. Zum Vizeammann wird der Jungliberale Dr. Alfred Lüthi gewählt.
   Die Buchser Einwohnerratswahlen ergeben einige Sitzverschiebungen: Stärkste Partei bleibt die SP mit wie bisher 11 Sitzen, gefolgt von der FP (10), welche 2 Sitze gewann, und der Jungliberalen Bewegung (7), welche 2 Sitze verlor. Die CVP stellt wiederum 4 Sitze, die SVP neuerdings 3, weil sie auf Kosten des Landesrings, der nunmehr 4 Räte stellt, einen Sitz gewinnt. Die EVP behält ihren einzigen Sitz.
   In Suhr werden erstmals Einwohnerratswahlen durchgeführt. Die Freisinnigen erhalten dabei 12 Sitze, die Sozialdemokraten 11, die SVP 9, die CVP und der Landesring der Unabhängigen je 3 und die EVP 2 Sitze.
   Die Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung hält ihre Delegiertenversammlung und Jahreszusammenkunft in Aarau ab.
11. In Küttigen wird das neue Pfarrhaus, welches zugleich auch Unterrichtsgebäude und Gemeindezentrum der reformierten Kirchgemeinde Küttigen und Biberstein ist, in Betrieb genommen.
13. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich wird der Bau der ersten Etappe des Projekts Alters- und Pflegezentrum Heroséstift in Angriff genommen.
   In Aarau findet eine grossangelegte kombinierte Sanitätsübung («Äskulap») statt, bei welcher Militär und Zivilschutz zusammenarbeiten und auch Teile des Aargauischen Kantonsspitals einbezogen werden; der Hospitalisationsraum Aarau wird damit einer strengen Prüfung unterzogen.
29. Mit der Eröffnung des ersten Ladengeschäftes eines «K-Multi-Markts» des Konsumvereins Zürich beginnt die neue «Brauerei-Überbauung» in Buchs zu leben. Später folgen weitere Verkaufsgeschäfte, und im Endausbau werden 33 Wohnungen und 120 Einstellplätze für Autos zur Verfügung stehen.

2. Bei den Aarauer Einwohnerratswahlen gehen die Freisinnigen sowie die Evangelischen Wähler mit je 2 Sitzgewinnen und die CVP mit einem Mandatgewinn als Sieger hervor. Verluste müssen die Sozialdemokraten (—1) und der Landesring der Unabhängigen (—1) hinnehmen, während das Team und die Freien Wähler, vormals Freie Stimmberechtigte, ihre Vertretung im Einwohnerrat gänzlich verlieren. Die Liberale Mitte erzielt ein der bisherigen Stärke der drei Koalitionspartner entsprechendes Resultat. Die Sitzverteilung im 50köpfigen Aarauer Einwohnerrat sieht folgendermassen aus: Freisinnige 18, Sozialdemokraten 11, CVP 7, Liberale Mitte 6, Evangelische Wähler und EVP 5, Landesring der Unabhängigen 3.
3. Die Ortsbürgergemeindeversammlung Aarau genehmigt den Kredit für die Aufstellung einer historischen Mühle mit Wasserrad unterhalb des Schlösslis. Das Mühlwerk stammt von Bözen.
6. In Suhr wird die Aargauische Zentralmolkerei eröffnet, welche mit einem Aufwand von etwa 30 Millionen Franken erstellt worden ist. In dieser Molkerei treffen jeden Tag rund 150000 Kilogramm Milch und Rahm ein und werden dort zu Pastmilch, Rahm, Joghurt, Butter und Milchpulver verarbeitet. Die Arbeitsgänge sind soweit automatisiert, dass die Anlage mit einem Personal von hundert Personen auskommt.
7. In Suhr findet die letzte Gemeindeversammlung in festlichem Rahmen statt. Die Stimmbürger beschliessen eine Steuerreduktion von 125 auf 121 Prozent.
   Die Initianten der Petition für eine verkehrsfreie Stadt überreichen dem Aarauer Stadtammann die Unterschriftenbogen mit total 6510 Unterschriften. 2362 Stimmen stammen aus der Stadt Aarau, 2673 aus der weiteren Region.
9. In der Ostpassage des Aarauer Bahnhofs wird das neue Transit-Buffet, ein Nebenbetrieb des Bahnhofbuffets, eingeweiht.
14. Die Unterentfelder Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 4,6 Millionen Franken für eine Dreifachturnhalle und die Zivilschutzanlagen mit Materialmagazin, Bereitschaftsräumen und Kommandoposten.
18. Die Rohrer Gemeindeversammlung lehnt die Änderung des Zonenplanes für den Rohrer Schachen ab.
    In Biberstein genehmigt die Gemeindeversammlung eine Senkung des Steuerfusses von 150 auf 135 Prozent.
29. Die Aarauer veranstalten im Rathaus eine kleine Abschiedsfeier für die vier scheidenden Aarauer Stadträte, nämlich Stadtammann Dr. Willy Urech, Vizeammann Willi Marti sowie Rudolf Rey und Rudolf Widmer. Eine von zwei Rappen gezogene Kutsche führt die vier Ratsherren aus dem Rathaus noch einmal durch die Stadt.

Januar 1974

4. Die Schleifscheibenfabrik Martinelli in Buchs sieht sich gezwungen, auf den 31. März den Betrieb zu schliessen und zu liquidieren. Als Gründe hiefür werden

die enorme Verteuerung der Rohstoffpreise, die Verknappung von Kunstharzen, dann aber auch Zoll- und Kreditschwierigkeiten angegeben. Die Firma beschäftigte rund 30 Personen, welchen am Silvester im Rahmen der gesetzlichen Fristen gekündigt worden war.

8. Der um einen Viertel erneuerte Buchser Einwohnerrat tritt zur konstituierenden Sitzung zusammen. Neuer Einwohnerratspräsident wird der Freisinnige Paul Berger, Vizepräsident der Jungliberale Werner Müller. Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wird Hermann Bachmann (Landesring).

Der Aarauer Feuerwehrkommandant Gustav Bader, welcher während 11 Jahren die Aarauer Feuerwehr geführt hat, wird offiziell verabschiedet. Sein Nachfolger ist Sekundarlehrer Arnold Zimmermann.

17. Die Renovation der Densbürer Sägerei, welche vor über 25 Jahren stillgelegt worden war, ist abgeschlossen. Das Gebäude ist grundlegend renoviert worden, und «zu Demonstrationszwecken» kann jetzt ohne weiteres wieder gesägt werden.

21. Der Aarauer Einwohnerrat kommt zu seiner ersten Sitzung in seiner zweiten Amtsperiode zusammen und wählt Sekundarlehrer Josef Bretscher (CVP) zum neuen Präsidenten. Vizepräsident wird sein Berufskollege Arnold Zimmermann (Liberale Mitte). Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wird Bruno Basler (SP). Der Einwohnerrat gewährt der Genossenschaft Kunsteisbahn Aarau ein zinsloses Darlehen in der Höhe von 300000 Franken.

25. Der Direktionspräsident der Firma Sprecher + Schuh AG in Aarau, Adrian W. Roth, wird Ehrendoktor der Technischen Universität von Hannover. Die Auszeichnung erfolgt in Anerkennung der hervorragenden ingenieurwissenschaftlichen und praktischen Leistungen in der Schalter- und Anlagentechnik für sehr hohe Spannungen.

29. Zwei Vereinigungen mit ähnlichen Zielen, nämlich der Verkehrsverein Aarau und die Interessengemeinschaft Aarau (IGA), beschliessen die Fusion. Unter der Bezeichnung «Verkehrsverein und Interessengemeinschaft Aarau» wird ein neuer Verein gegründet, welcher konzentrierter und zielgerichteter arbeiten soll und dem die Werbung für die Stadt und Region Aarau, die Förderung touristischer und kultureller Aufgaben, die Mithilfe bei der Wahrung der Verkehrsinteressen der Stadt und der Betrieb eines Verkehrsbüros obliegen.

30. Zum vierten Mal wird der Jugendpreis der Stadt Aarau, gestiftet von der Ortsbürgergemeinde Aarau, verliehen. Bei der höheren Alterskategorie gewinnt Claudia Storz, Rombach, den ersten Preis mit einer reizenden Puppenstube, während bei der unteren Alterskategorie gleich zwei erste Preise an Verena Wyler, Zofingen, für ihr Gemälde «Maienzug» und an Patrick Rohner, Buchs, (Photos: Umweltveränderung) verliehen werden.

Der Suhrer Einwohnerrat versammelt sich zu seiner ersten Sitzung. Als erster Präsident des neugeschaffenen Gemeindeparlamentes wird Walter Fasler (freisinnig) und als Vizepräsident Fritz Ort (Sozialdemokrat) gewählt. Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wird Hans Keller (SVP).

Der Verein «Innerstadtbühne Aarau» wird aus der Taufe gehoben. Es handelt sich um die statutenmässige Erfassung und Straffung der zum grossen Teil bereits bestehenden Organisation. Die Neufassung ist notwendig geworden, weil die

Die autofreien Sonntage im November/Dezember 1973 im Gefolge der Erdölkrise liessen die Erinnerung an die gute, alte, motorfreie Zeit wach werden.

In Suhr, wo der Einwohnerrat eingeführt wurde, fand zum letzten Male eine Gemeindeversammlung statt.
Oben: Die Aarauer verabschiedeten am Jahresende gleich vier Stadträte, die zurückgetreten sind: Stadtammann Dr. Willy Urech, Vizeammann Willy Marti sowie die Stadträte Rudolf Rey und Rudolf Widmer.

Junge Erlinsbacher verteilten an die über sechzigjährigen Einwohner Adventskränze.
Oben: Schwere Sturmschäden waren im Februar 1974 auch in der Region Aarau zu registrieren.

Während dreier Tage wurde in Aarau der Ernstfall geprobt: Was geschähe, wenn in der Umgebung eine Atombombe niederginge und Tausende von Verletzten und Obdachlosen die Region überschwemmten?
Oben: Kanalreinigung oberhalb des Aarauer Elektrizitätswerkes, die nur alle zehn bis zwölf Jahre vorgenommen wird.

Stadt als Hauseigentümerin der neuen Tuchlaube einen verantwortlichen Kontrahenten wünscht. Erster Präsident des neuen Vereins ist Josef Schmidlin, Architekt. Vollamtlicher Betriebsleiter wird Peter Schweiger.

31. In der Telli wird ein neuer Quartier-Verein gegründet, dem es obliegt, Kontakte zwischen alten und neuen Telli-Einwohnern herzustellen. Dazu dient vor allem auch das neue Gemeinschaftszentrum, dessen Leiter Hans Gebhart geworden ist.

Februar 1974

6. Starke Windböen verursachen überall im Aargau schwere Schäden. Am schwersten in Mitleidenschaft gezogen wurden der Neubau einer Scheune an der Entfelderstrasse in Suhr sowie die Suhrer Waldhütte «am Berg», wo etwa drei Bäume auf das Holzgebäude stürzten und dadurch das Dach stellenweise beschädigten.

7. Dem Stadtmuseum Alt-Aarau sind durch letztwillige Verfügung zwei kostbare Bildnisse aus dem Nachlass von Dr. O. Schulthess-Reimann, Basel, zugegangen. Es sind dies eine Madonna italienischer Schule aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts und ein Porträt des Aarauer Bürgers Karl Feer von C. Bolens.
Die Regionalplanungsgruppe Aarau und Umgebung (Repla) wird reaktiviert und soll in Zukunft ein wichtiges regionalpolitisches Instrument werden; ihr neuer Präsident ist der Aarauer Stadtrat Hans Gysi.

8. Aus dem Jahresbericht des Bibliothekars geht hervor, dass in der Aarauer Stadtbibliothek zum ersten Mal über 100000 Bücher im Jahr ausgeliehen wurden. Die Stadtbibliothek ist damit zu einer unbestrittenen regionalen Institution geworden.

13. Zwei junge Wissenschaftler, Dr. Kurt W. Meier und Dr. Josef Schenker, haben ihre Arbeit, die «Erschliessung» der «Zurlaubiana», einer alten Familiensammlung, welche seit rund 170 Jahren in der Kantonsbibliothek Aarau liegt, begonnen. Die Arbeit wird sich über Jahre erstrecken.

24. Die Stimmbürger von Buchs heissen die Renovation des Gemeindehauses und die Erteilung des entsprechendes Kredites von 1,942 Millionen Franken mit 503 Ja gegen 332 Nein gut. Die Stimmbeteiligung beträgt lediglich 25 Prozent. Die Stimmbürger sanktionieren damit den Beschluss des Einwohnerrates, welcher der Renovation klar zugestimmt hatte.
Wie jetzt bekannt wird, haben die Festlichkeiten zur 800-Jahr-Feier in Erlinsbach 130000 Franken Reinerlös erbracht. Daraus ist ein Stock für Badanlagen und für ein Altersheim angelegt worden.

25. Aus einer Bevölkerungsumfrage in Biberstein geht hervor, dass die Einwohner ihre Gemeinde als Wohn- und Erholungsstätte in einer stetigen, aber nicht starken Entwicklung sehen wollen. Der Kanalisationsbau soll vorherrschen, und im weiteren sollen das Dorfbild und vereinzelte erhaltungswürdige Gebäude geschützt und ein möglichst bescheidener Strassenausbau betrieben werden; dafür sollen mehr Spazierwege und weniger «Aarfähren»-Kitsch gepflegt werden.
Der Aarauer Stadtrat wählt Gottfried Derendinger, dipl. Arch. ETH, Bern, zum neuen Stadtbaumeister. Er tritt sein Amt anfangs Juni 1974 an.

27. An der ausserordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Kunsteisbahn Aarau wird der Baubeschluss für die Erweiterung der Keba gefasst. Nach vielen Anstrengungen und Interventionen auf behördliche Verzögerungen hin war es der Keba-Verwaltung gelungen, die formelle Baubewilligung einzuholen. Mit dem Bau, der in zwei Etappen vor sich geht, wird am 4. Juni begonnen.

März 1974

6. Nach erfolgreichem Start der Feierabendkonzerte in Zürich, Basel, Bern, Genf, Lugano und Luzern wird nun auch Aarau als Konzertstätte in diese Aktion einbezogen. Organisatorin dieser Feierabendkonzerte (Musik unmittelbar nach Geschäftsschluss) ist die Schweizerische Bankgesellschaft.
   Vom neuen Schuljahr an erweitert die Kaufmännische Berufsschule Aarau ihr Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten: Sie beginnt zu diesem Zeitpunkt einen zweijährigen, berufsbegleitenden Lehrgang für Angehörige des mittleren Kaders in der Wirtschaft, der sich zum Ziele setzt, Persönlichkeiten auf die Führungstätigkeit im Betrieb vorzubereiten.
9. Der Männerchor Unterentfelden begeht an diesem Wochenende die Jubiläumsfeierlichkeiten aus Anlass seines 100jährigen Bestehens.
19. Alexander Solschenizyns Lagergefährte Dimitry Panin spricht vor ausverkauftem Hause im Museumssaal; entsprechend der starken Aufmerksamkeit, die gegenwärtig im Westen den oppositionellen, in der Sowjetunion ausgeschafften Dissidenten entgegengebracht wird, ist das Interesse an solchen Veranstaltungen sehr gross.
21. Das Departement des Innern weist die Beschwerde eines überparteilichen Referendumskomitees von Erlinsbach AG ab. Das Komitee hatte gegen den Steuerfussbeschluss der Einwohnergemeindeversammlung das Referendum ergriffen und 218 Unterschriften beigebracht. Es hatte damit die Durchführung einer Urnenabstimmung über den Steuerfuss 1974 erreichen wollen, wobei die Initianten eine Reduktion von 135 auf 130 Prozent beantragt hatten. Das Referendumskomitee hatte aber einige Formvorschriften nicht erfüllt, weshalb nun das Departement des Innern die Beschwerde abweisen und den Entscheid des Gemeinderates bestätigen musste.
29. 200 Schüler der Mittelstufe Unterentfelden präsentieren in unbeschwerter und frischer Weise ein eigenes Musical: «Bi eus z Turmhuse» ist ein liebenswürdiges Werk, zu dem die Einheimischen Susanne Lex den Text und Kurt Brogli die Musik geschrieben haben.
   An der Frey-Herosé-Strasse 12 in Aarau ist ein Büroneubau anstelle der alten Freimaurerloge «zur Brudertreue» Aarau entstanden. Bauherr ist die Freimaurerloge, ihr einziger Mieter das kantonale Departement des Innern. Die beiden Untergeschosse enthalten die Logenräumlichkeiten. Das neue Haus erhält den Namen von Dr. med. Josef Fiedel Wieland (1797–1852), einen aargauischen Staatsmann der Regenerationszeit und zugleich verdientem Schulmeister der Aargauer Freimaurerloge (Wieland-Haus).

April 1974

4. Der Busbetrieb Aarau bereitet sich auf die Übernahme der PTT-Linien Aarau–Erlinsbach, Küttigen und Biberstein auf Frühling 1976 und damit auf den Sprung über die Aare vor. Einen diesbezüglichen Auftrag hat der Busbetrieb im Oktober 1973 vom Eidgenössischen Amt für Verkehr erhalten, weil der Bund nicht mehr bereit ist, diese Nahverkehrslinien weiterzuführen. Die betreffenden Gemeinden sträuben sich nicht gegen die vorgesehene Übernahme, doch werden Bedenken gegen die zu erwartenden hohen Kosten und den Verteilungsschlüssel angemeldet.
   Das Baudepartement setzt der Firma Schäfer für die vollständige Räumung eines Lagerplatzes in Rohr eine Frist bis zum Mai 1975.
6. Mit einer Ausstellung von Arbeiten stellt sich die Freizeitwerkstätte Aarau, die wieder in die Altstadt «gezügelt» ist, dem Publikum vor. Sie befindet sich nun im Höfli in der Pelzgasse.
9. An der Unterdorfstrasse in Oberentfelden hat die Feuerwehr einen grossen Brand zu bekämpfen, dem ein ehemaliges Bauernhaus und die an der Westfront daran angebaute Kolonialwaren- und Gemüsehandlung Niklaus vollständig zum Opfer fallen.
17. Der neue Delfter Bürgermeister Dr. A. P. Oele besucht den Aarauer Stadtrat. Einen Monat später, nämlich vom 19. bis 26. Mai, kommt wiederum eine Gruppe von Delfter Einwohnern nach Aarau, womit der Besuchsaustausch fortgesetzt wird.
20. Die Küttiger weihen ihr neues Gemeindehaus auf «Stock» ein. Das Gebäude, welches auch eine komplette Zivilschutzanlage, zwei Wohnungen, eine Parkhalle, eine Bushaltestelle und zahlreiche Parkplätze umfasst, konnte mit einer Kostensumme von rund 3,5 Millionen Franken günstig erstellt werden.
26. Die Anwohner der innern Bachstrasse (vom Herzogplatz bis zum Behmen) haben sich zu einer «Interessengemeinschaft für eine ruhige Bachstrasse» zusammengeschlossen und ersuchen den Aarauer Stadtrat nachdrücklich, diese Strasse bis Ende 1974 zur reinen Fussgänger- und Velofahrerstrasse auszugestalten.

Mai 1974

1. Ein bunter Zug von rund 500 Personen bewegt sich vom Aarauer Bahnhofplatz durch die Kasinostrasse zum Kirchplatz. Zum ersten Mal seit acht Jahren wird wieder ein 1.-Mai-Umzug durchgeführt. Nationalrat Max Chopard hält auf dem Kirchplatz eine Rede und fordert dabei die gewerkschaftliche Mitbestimmung sowie eine soziale Krankenversicherung.
3. Die Jubiläumsfeier des 150 Jahre alt gewordenen Schweizerischen Schützenvereins, an welcher über 600 Delegierte und Gäste aus allen Landesgegenden teilnehmen, wird in der Aarauer Sporthalle durchgeführt. Die Jubiläumsansprache hält Bundesrat Rudolf Gnägi. Im Rahmen der Feier wird auch die neue Zentralfahne des Schweizerischen Schützenvereins übernommen.

In der Telli wird das neue Gemeinschaftszentrum eröffnet, welches 2,7 Millionen Franken gekostet hat und das in die neue grosse Siedlung der mittleren Telli integriert ist. Es steht nicht nur den «Tellianern», sondern allen Interessierten für Aktionen und Veranstaltungen zur Verfügung. Träger des neuen Zentrums wird eine Stiftung, an welcher die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde Aarau, die beiden Kirchgemeinden sowie die Horta-Stiftung beteiligt sind. Eine Betriebskommission, die sich aus Delegierten des Quartiervereins Telli und Einwohnern der Telli zusammensetzt, überwacht das Zentrum und sorgt für Aktivitäten.

6. Die Sportanlage Telli der Aarauer Kantonsschule wird in Betrieb genommen. Diese Anlage enthält das erste Hallenbad in Aarau. Obwohl dieses Zentrum vornehmlich für Schulzwecke erstellt worden ist, hat zu gewissen Zeiten auch die Bevölkerung die Möglichkeit, das Bad zu benützen. Die offizielle Einweihung der Anlage erfolgt nach den Sommerferien.

11. In Unterentfelden kann der Spatenstich für die erste Etappe der Unterentfelder Altersbauten, welche in der Nähe des Frei- und Hallenbades erstellt werden, vorgenommen werden.

12. Im Aarauer Schachen findet die 27. Schweizerische Ausstellung Deutscher Schäferhunde statt.

16. Der Suhrer Einwohnerrat bewilligt einen Kredit für eine Zentrumsplanung.

18. In Aarau findet die Hauptversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft (Paläontologie: Lehre von den ausgestorbenen Lebewesen) statt.
Die Soldatenstube in Aarau, welche vom Schweizerischen Verband Volksdienst während rund 50 Jahren geführt worden ist, muss geschlossen werden, weil sich der Geschäftsgang in den letzten Jahren zusehends verschlechtert hat.

27. Der Aarauer Einwohnerrat bewilligt einen Kredit von 759000 Franken für einen Schulpavillon im Nordhof des Zelglischulhauses.

28. Die städtische Kunstkommission, welche 1970 ins Leben gerufen worden ist, gibt einen Kunstführer der Stadt Aarau heraus, welcher den Interessierten als Wegweiser zu den Kunstwerken im Stadtgebiet dient. Verfasser dieses Kunstführers ist Dr. med. Peter Bürgi, Aarau.

30. Der Schlussbericht der Gesamtentwicklungsplanung der Stadt Aarau wird der Presse vorgestellt. Der Aarauer Stadtrat, die Planungskommission und deren Fachleute legen die Entwicklungsmodelle von drei Leitbildvarianten vor. Der Stadtrat ist der Meinung, es sei die Variante «Regionalstadt» als künftiges Leitbild zu wählen (die andern Varianten nennen sich «Kleinstadt» und «Zentralstadt»). Die Gesamtentwicklungsplanung war im Frühling 1971 in Angriff genommen worden.

Juni 1974

4. Gegen die geplante Wiederaufstellung des Schützendenkmals auf dem Maienzugplatz im Schachen ist das Referendum ergriffen worden. Die Lehrerschaft des Schachenschulhauses überreicht der Stadtkanzlei die Referendumsbogen mit ungefähr 2200 Unterschriften. In Aarau ist ein Referndum zustande gekommen,

wenn es rund 1000 Unterschriften (ein Zehntel der Stimmberechtigten) auf sich vereinigt.

7. Die Gemeindeversammlung Oberentfelden lehnt den Kauf von zwei Liegenschaften ab, welche im künftigen Trassee der zur Entlastung des Engelplatzes zu verlegenden Kantonsstrasse stehen.
8. Gegen 400 Delegierte und Gäste treffen sich zur 42. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Werkmeister-Verbandes in Aarau.
9. Die Aarauer Stimmbürger lehnen die Revision der Dienst- und Besoldungsverordnung für das städtische Personal (durchschnittliche Erhöhung des Reallohns ab 1. Juli um 5,2 Prozent) mit 2139 Nein zu 1447 Ja ab. Der Alterszentrum-Vorlage, bei welcher es um einen Kostenbeitrag der Stadt Aarau von 6,1 Millionen Franken an die Errichtung eines Alters- und Pflegezentrums im Heroséstift geht, wird mit 3058 Ja zu 549 Nein zugestimmt. Die Stimmbeteiligung beträgt etwa 37 Prozent. Gleichzeitig wählen die Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde Pfarrer Werner Laubi als neuen Pfarrer an die neugeschaffene fünfte Pfarrstelle.
15. Mit einem «Telli-Fescht» wird das Gemeinschaftszentrum nun noch festlich eröffnet.
17. Die Unterentfelder Gemeindeversammlung bewilligt Kredite für die Sanierung der Innerortsverhältnisse.
21. Der Versuch, im Haus Hungerberg 52 in Aarau eine Wiedereingliederungsstätte für Drogengefährdete zu führen, muss nach nicht ganz zwei Jahren abgebrochen werden. Das junge Leiterehepaar war durch die Aufgabe überfordert; zudem lassen sich die Drogensüchtigen, deren Zahl eher noch zunimmt, nicht mehr erfassen, weil sie immer mehr in den Untergrund tauchen. Private, gemeinnützige und öffentliche Institutionen hatten mit materieller und finanzieller Hilfe für diese Stätte gesorgt.
    Die Gemeindeversammlung Küttigen beschliesst einen neuen Zonenplan mit neuen Bauvorschriften.
24. Der Aarauer Einwohnerrat genehmigt den abgeänderten Überbauungsplan Telli, östlicher Teil, einhellig, während der westliche Abschnitt (ab Telliring westlich) abgelehnt wird; dies, weil dieser Abschnitt durch eine allfällige Tellirampe beeinträchtigt würde.
26. Der Einwohnerrat Buchs stimmt einer Vorlage zu, welche eine neue Unterführung unter dem SBB-Geleise im Lochmatt vorsieht.
28. Die Gemeindeversammlung von Biberstein spricht sich gegen die Beteiligung an einem Altersheim in Küttigen aus.
29. Die Jugendfeste der Gemeinden Küttigen, Suhr und Muhen, in letzterer Gemeinde aus Anlass der Schulhauseinweihung, leiden unter der nassen Witterung und sind entsprechend feucht-fröhlich.

Juli 1974

1. Die Gemeindeversammlung Densbüren beschliesst eine neue Bau- und Zonenordnung.

Die Gemeindeversammlung Rohr lehnt einen Überbauungsplan mit 128 zu 124 Stimmen knapp ab. Der Gemeinderat hatte damit das dringend nötige Instrument zu einer geordneten Überbauung erhalten wollen. Knapp 29 Prozent der Stimmfähigen waren anwesend.

5. Der Aarauer Maienzug wird erstmals nach vielen Jahren am ersten Freitag im Juli durchgeführt. Die Schulpflege hatte die Sommerferien nämlich um eine Woche gekürzt und um eine zusätzliche Woche vorverschoben. Der Maienzug wickelt sich bei ideal-schönem, herrlichem Wetter ab.
6. Wegen Kontroll- und Instandsetzungsarbeiten der Rechenkonstruktion und der Kanalböschungen wird das bei Schönenwerd neugebaute Wehr der beiden Oberwasserkanäle der Aarauer Kraftwerke geschlossen. Weite Teile der beiden rund 1,5 Kilometer langen Kanäle und auch der Stauraum unmittelbar vor dem Kraftwerk liegen trocken; ein Zustand, der letztmals vor 12 Jahren in Aarau zu sehen war. An die 150 Mann der Fischervereine Aarau und Schönenwerd nutzen diese Gelegenheit und fischen beide Kanäle aus. Die Kanalräumungsequipe macht im Gegensatz zu den Fischern einen reichen Fang an «Zivilisationsschutt».
8. Der seit dem letzten Jahr bestehende Abenteuerspielplatzverein Aarau führt in der Nähe der Militärbaracken im Schachen auf einem von der Stadt zur Verfügung gestellten Gelände von rund 5000 m² einen provisorischen Abenteuerspielplatz. Das Experiment, welches auf die Schulferien beschränkt ist, soll «den Kindern und ihren Eltern Gelegenheit geben, an Ort und Stelle einen Abenteuerspielplatz zu erleben und zu beobachten».

August 1974

1. Ideales Wetter und damit ein kaum erwarteter Publikumsaufmarsch prägen die Bundesfeiern in der Region. Die kurzen offiziellen Programme finden überall zwischen 20 und 21 Uhr statt, während die zweiten Teile, wahre Volksfeste, mehr Zeit in Anspruch nehmen. In Aarau spricht erstmals eine Frau, nämlich Einwohnerrätin Margrit Rey, einige Worte zur Bundesfeier.
5. Als Chef der Abteilung Planung des Stadtbauamtes wählt der Aarauer Stadtrat Frau Ute Müller, dipl. Architektin, Bern. Sie wird Nachfolgerin von Piero Lombardi, welcher zum Assistenten des kantonalen Planungschefs gewählt worden ist.
9. Im Buch der Aarauer Waffenplatz-Geschichte wird ein neues Blatt beschrieben: Nach monatelangen Vorabklärungen und einem zweistufigen Evaluationsverfahren mit fünf möglichen Standorten für den Infanterie-Waffenplatz Aarau geht das EMD nun daran, noch zwei Varianten näher zu überprüfen: Die eine Variante sieht den Verbleib und die Sanierung der Kaserne am jetzigen Ort, also im Stadtkern, vor, wobei zwei autonome Ausbildungsplätze im Schachen und in den Geren beansprucht würden; die andere Variante würde eine Konzentration sämtlicher Anlagen (Kasernen wie Übungsplätze) in den Geren bringen. Bis Jahresende werden diese beiden Varianten nebeneinander und gleichwertig

durchdacht, worauf die militärischen und politischen Entscheide zu erfolgen haben. An der Pressekonferenz kommt zum Ausdruck, dass beim EMD wie bei der aargauischen Regierung die Stadt-Variante gegenüber der Jura-Variante im Vordergrund steht.

1764 Gränicher fordern in einer der kantonalen Staatskanzlei überreichten Petition den Regierungsrat auf, «auf die Erstellung der projektierten sogenannten ‚Umfahrungsstrasse' Gränichen definitiv und endgültig zu verzichten». Die Petitionäre wehren sich unter dem Namen «Aktion Pro Gränichen» in erster Linie aus Gründen des Umweltschutzes sowie der für einen Grossteil der Bewohner des östlichen Hügelzuges unzumutbaren Immissionen gegen den Bau der Strasse.

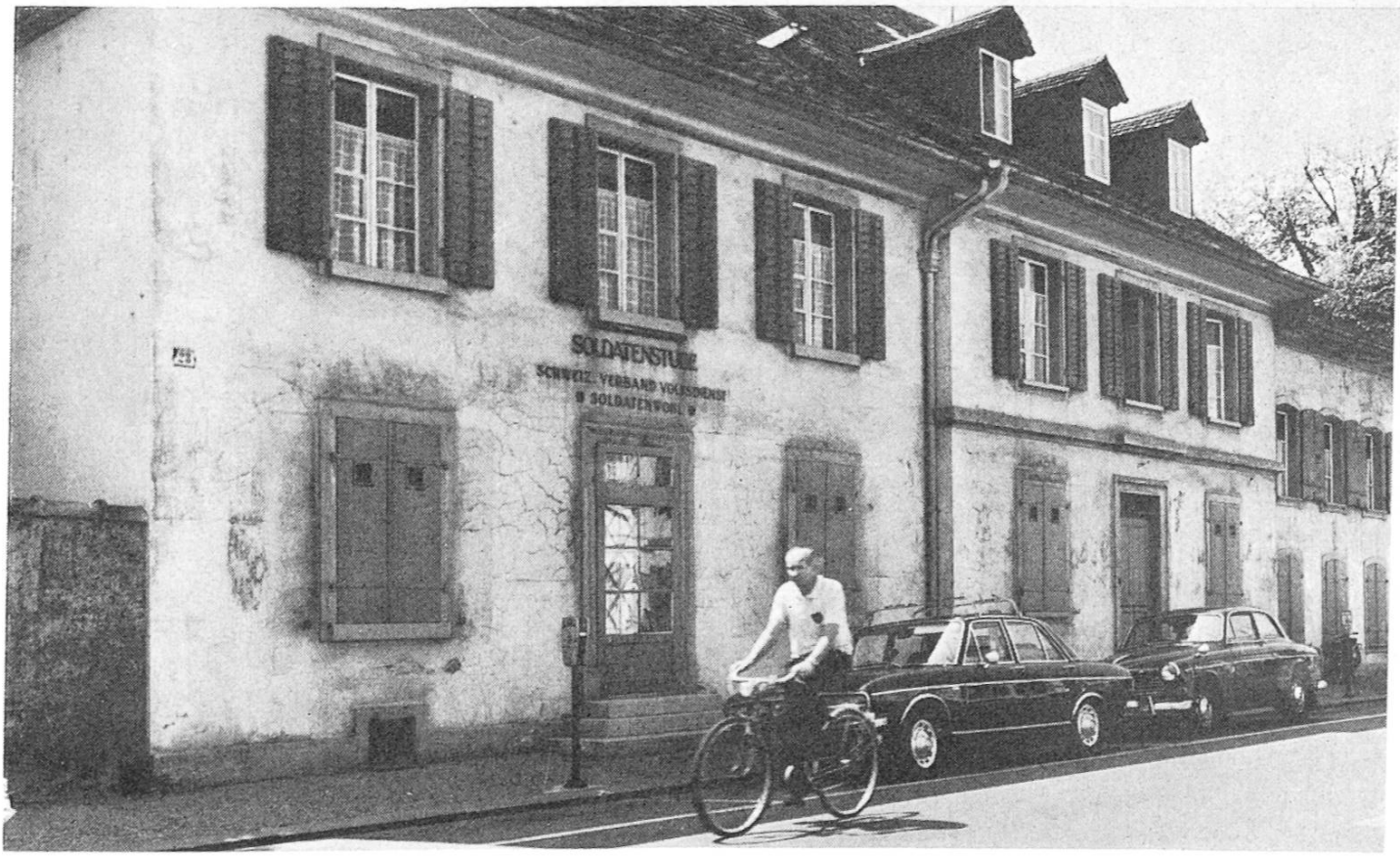
23. Gränichen weiht im Rahmen eines Jugend- und Dorffestes die schmucken neuen Schulanlagen ein.
27. Mit den ersten «Spatenstichen» wird die Alterssiedlung Buchs an der Lenzburgerstrasse in Angriff genommen.
29. Während drei Tagen bleibt die Aarauer Pelzgasse «verkehrsfrei». Sie ist für Motorfahrzeuge gesperrt; dafür stellen die Geschäftsinhaber ihre Ware auf die Strasse hinaus. Mit dieser Aktion will man den Leuten zeigen, wie eine verkehrsfreie Innenstadt überhaupt aussehen könnte. Neben den Läden sind auch «Beizli», die Freizeitwerkstätte, Maler, Zeichenklassen und ein Drehorgelmann auf der Strasse.
30. Die Kehrichtverbrennungsanlage der Region Aarau-Lenzburg, ein Bauwerk, welches rund 13,1 Millionen Franken gekostet hat, wird in Buchs eingeweiht. Bereits seit anderthalb Jahren ist die vom Zweckverband für Kehrichtbeseitigung der Region Aarau-Lenzburg errichtete Anlage in Betrieb, doch hat man mit der Einweihung gewartet, bis alle «Kinderkrankheiten» ausgemerzt waren. Gegenwärtig sind 54 Gemeinden (rund 150000 Einwohner) an diese Anlage angeschlossen.
31. In Oberentfelden wird der symbolische erste Spatenstich für das Altersheim vorgenommen, dem sich ein kleines Fest anschliesst.

September 1974

6. Der Gemeinderat Küttigen bewilligt das Baugesuch der Firma Hangartner AG, Aarau, für eine geordnete Gesamtdeponie Staffelegg. Gegen diese grossdimensionierte Deponie, welche einen einschneidenden Eingriff in die Landschaft und zusätzliche Verkehrsimmissionen bringen würde, ist grosse Opposition erwachsen, vor allem aus Naturschutzkreisen. Der Beschluss des Gemeinderates Küttigen wird zweifellos bei einer höheren Instanz angefochten.

Der Gemeinderat Buchs lädt die Gemeinderäte von Aarau, Biberstein, Erlinsbach, Küttigen, Rohr und Suhr zu einem Treffen ein, bei welchem der Wunsch geäussert wird, dass die Gemeinden den Bau von Hallenbädern in der Agglomeration aufeinander abstimmen mögen. Bei dieser Gelegenheit orientiert der Gemeinderat Buchs über seine eigene Sportflächenplanung und über das Vorprojekt für ein Hallenbad in der Suhrenmatte.

8. Die Musikgesellschaft Muhen weiht ihre neuen Instrumente und zugleich die neue Fahne ein.
10. Mit sportlichen Demonstrationen, den Abschluss-Wettkämpfen des Kantonsschul-Sporttages und einer sich anschliessenden schlichten Einweihungsfeier wird die bereits seit Anfang Mai in Betrieb stehende Kantonsschul-Sportanlage Telli offiziell den Lehrern und Schülern übergeben.
12. Der Aarauer Bachfischet, welcher bei trockenem Herbstwetter durchgeführt werden kann, steht in bezug auf die Sujets ganz eindeutig im Sternzeichen der Fische und Frösche. Der Umzug ist wiederum sehr gut gelungen, und sogar ein vorsintflutliches Ungetüm, ein Saurier, wird mitgeschleppt.
13. Die Firma Richner AG begeht das Jubiläum ihres 175jährigen Bestehens.
17. Die Stadt Aarau als Eigentümerin erhält symbolisch den Schlüssel für die Tuchlaube aus den Händen der Bauunternehmung. Dieser Akt bildet den Auftakt für ein Unternehmen, bei dem drei verschiedene Komponenten unter einem Dach zusammenkommen: das Kleintheater und das Jugendhaus sowie eine Cafeteria.
22. Mit einer hauchdünnen Mehrheit von 57 Nein-Stimmen schicken die Aarauer Stimmberechtigten die Vorlage betreffend die Renovation und die Neuerrichtung des Schützendenkmals auf dem Maienzugplatz ab. Die Stimmbeteiligung beträgt knapp 40 Prozent. Gegen den vorgesehenen Standort im Schachen war das Referendum durch die Lehrerschaft des Schachenschulhauses ergriffen worden. Dieses kam mit über 2200 Unterschriften mühelos zustande. Der Aarauer Stadtrat muss jetzt nach einem andern Standort Ausschau halten.
27. Die Horta schenkt das grosse Wasserrad auf dem Telliplatz der Stadt Aarau. Dies geschieht anlässlich einer kleinen Feier beim Einkaufszentrum.



Die Soldatenstube an der Laurenzenvorstadt wurde geschlossen, weil sie keinem Bedürfnis mehr entsprach.
Oben: Mit einem Tellifest bemühte man sich in diesem grossen neuen Quartier, die Bewohner einander näherzubringen.

Beinahe gleichzeitig wurden die ersten Spatenstiche für Altersheimbauten in Oberentfelden (unten) und Buchs vorgenommen.